

## BESCHLUSS

# : Gegen jeden Antisemitismus!

Der Hessische Jugendring und seine Mitgliedsverbände schließen sich der Positionierung des Deutschen Bundesjugendrings "Bekenntnis gegen jeden Antisemitismus" an. In unserem Verständnis als zivilgesellschaftliche Akteure ist in der Gesellschaft überhaupt kein Platz für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!

Aus den aktuellen Entwicklungen erfolgt für uns aber auch ein Arbeitsauftrag:

Daher wird der Vorstand des Hessischen Jugendrings beauftragt, geeignete Formate zu finden, um einen fachlichen Austausch über folgende Themenfelder zu fördern. Im Vordergrund stehen Implikationen für die Jugendarbeit im Allgemeinen und insbesondere der Mitgliedsverbände.

1. Antisemitismus als spezifische Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, inklusive der verschwörungstheoretischen Bezüge
2. Der damit zusammenhängende Antifeminismus als Ausgangspunkt einer Radikalisierung vor allem bei jungen Männern sowie als Bindeglied zwischen unterschiedlichen Formen der Menschenfeindlichkeit
3. Anknüpfungspunkte für weitergehende Kooperations- und Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung der Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland aus Perspektive der Jugendarbeit bzw. des hjr und der Jugendverbände

Das Ziel ist es, durch diese Formate und Maßnahmen erstens die komplexen gesellschaftlichen Zusammenhänge und Entwicklungen um Antisemitismus und Antifeminismus als Problemlagen zu erfassen und damit den fachlichen Anforderungen an die Jugendarbeit gerecht zu werden. Zweitens soll so die Basis geschaffen werden, sich auf der Grundlage eines jugendverbandlichen Verständnisses in den Diskurs einzubringen, Stellung zu beziehen und Antisemitismus und Antifeminismus weiterhin aktiv zu bekämpfen. Weiterhin wird der Vorstand aufgefordert, auf der Basis des entstehenden Wissens Vorlagen zu entwickeln, um Positionspapiere als gemeinsame Grundlage der Arbeit der Verbände nach Innen und nach Außen auf der nächsten Vollversammlung zu verabschieden.

Darüber hinaus fordert der Hessische Jugendring die entsprechenden Akteur\_innen dazu auf, die Vorhaben in Säule E (Bekämpfung von Antisemitismus) des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ zeitnah als Teil einer Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Antisemitismus in Hessen zu konkretisieren und umzusetzen. Für den Hessischen Jugendring impliziert dies ein tiefgreifendes Mitdenken der engagierten Zivilgesellschaft, eine inhaltliche Ausrichtung sowie eine ausreichende finanzielle Ausstattung dieser Säule.

*Beschlossen am 16.11.2019 auf der Vollversammlung des Hessischen Jugendrings in Frankfurt.*